

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 87.

Mittwoch, den 29. October 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Freitag, den 31. October, als am ersten Tage des dritten evangelischen Reformations-Jubelfestes, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Funk; Anfang halb 12 Uhr; Communion. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll. Nach Schluß der Vesper nach 4 Uhr, Vorbereitung zur Abendmahlsfeier des folgenden Tages.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Keine Mittagspredigt. Nachm. Hr. Archidiacon. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiac. Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr Pred. Schalk. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.
St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred Bellair. Nachm. Hr Pred Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärrensen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Tießen d. j.

Sonnabend, den 1. November, als am 2ten Tage des dritten evangelischen Reformations-Jubelfestes, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Blech; Schulpredigt; Anfang halb 9 Uhr, mit dem Einzuge des Gymnasiums und der Schule.

St. Johann. Vormitt. Hr. Diac. Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm Hr. Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Finanz-Ministerio ist der Ausfall der am 26sten v. M. statt gefundenen Licitation der Brodroggen- und Fourage-Bedürfnisse für die Magazine in den Garnison-Städten des hiesigen Departements nicht genehmiget, sondern eine anderweite Licitation, und zwar für den ganzen einjährigen Bedarf der Magazine vom 1. December c. bis ult. November 1818 angeordnet worden.

Den Termin zu dieser Licitation setzen wir auf den dreissigsten October c., des Nachmittags um 3 Uhr, auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause an, und laden Lieferungslustige, die sich als gehörig sicher ausweisen, und 10 Procent der Lieferung als Caution zu deponiren vermögen, ein, der Licitation beizuwohnen, wobei wir im Allgemeinen bemerken müssen, daß die Bedingungen, unter welchen die Lieferung statt finden wird, ganz dieselben sind, die der letzten Licitation zum Grunde gelegt wurden.

Danzig, den 16. October 1817.

Königlich Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Die Marianna, Tochter des Ludwig v. Niewieszynski und der Marianna v. Lutowska, welche sich in dem Jahre 1788 aus ihrem elterlichen Hause zu Kontken entfernt, und mit einem gewissen v. Zywicka nach Warschau begeben, seit dem Jahre 1802 aber nicht die geringste Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, oder die im Falle ihres Ablebens von ihr etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden, da die beiden Schwestern der Verschollenen, die unverehelichte Agatha v. Niewieszynska und die Eva, verehelichte von Wroblewska, das von ihr zurückgelassene und während ihrer Abwesenheit zugefallene Vermögen in Anspruch genommen und auf ihre Todeserklärung angetragen haben, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath von Schalscha, auf den 4. März 1818, in dem Conferenzzimmer des Oberlandes-Gerichts von Westpreussen angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Linden vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls sie für

todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten legitimirten Intestat-Erben wird zugesprochen werden.

Marienwerder, den 18. Januar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag mehrerer Verwandten des seit 18 Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannten Christian Friedrich Pahlau, früher Unteroffizier im Regiment v. Blücher, von dessen Leben zuletzt durch einen aus Lissabon im Jahre 1798 von ihm geschriebenen Brief, Nachricht eingegangen, ist die öffentliche Vorladung desselben Behufs seiner Todes-Erklärung nachgesucht worden. Dem gemäß wird der gedachte aus Elbing gebürtige Christian Friedrich Pahlau, oder falls er am Leben nicht mehr seyn sollte, so werden seine unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 24. Januar 1818 vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine persönlich, oder schriftlich, oder durch zulässige Mandatarien, wozu die Justiz Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Glaubitz, vorgeschlagen werden, gehörig und vollständig zu legitimiren, wonächst das Vermögen des Verschollenen entweder diesem oder seinen legitimirten nächsten Erben ausgeantwortet werden soll. Sollte aber keiner von diesen sich melden, so wird der Christian Friedrich Pahlau für todt erklärt und sein Vermögen denen Verwandten welche sich bisher als die nächsten vermuthlichen Erben gemeldet haben, zur freien Disposition überlassen werden.

Marienwerder, den 28. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige erbemphyteutische Gut Lauenthal auf der Saspe gelegen, welches aus 2 Hufen 7 Morgen altculmischen Maasses Acker-, Wiesen- und Gartenland, nebst den sehr defecten Gebäuden, nämlich in einem Wohnhause, so wie den Ruinen einer Scheune und Kathe besteht, soll mit Einschluß des dazu im Jahre 1804 zum Wege acqirirten Stück Landes von circa 113 □R., nachdem dasselbe auf 2503 Rthlr. 65 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag des Curatoris Massæ durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitationstermine

auf den 21. Juli,
» » 25. September } c.
und » » 27. November

Vormittags um 10 Uhr, der letztere peremtorisch, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kummer, an öffentlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist, und darauf 70 fl. an

Grundzins, 12 fl. an Brodgeld und 3 fl. Zins an das Kloster Oliva haften, übrigens die Hälfte des Meistgebotts gegen 5 Procent Zinsen auf 2 Jahre vom Zuschlage gerechnet, dem Käufer belassen werden kann, dann aber ohne Kündigung abgezahlt werden muß. Das Grundstück ist bis Martini d. J. verpachtet und wird nach dem Zuschlage dem Acquirenten übergeben.

Danzig, den 18. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbaren Martin Tabbert gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Proitenfelde belegene Grundstück Fol. 215 B. des Erbbuchs, welches jedoch im letzten Kriege gänzlich devastirt und ausser Wirthschafts-Zustand gesetzt worden, nebst dem dazu gehörigen Lande von 30 Morgen Culmisch und einem Morgen Mühlenland, so wie der Antheil in der Proitenfeldschen Wasser-Windmühle Fol. 216 B. des Erbbuchs, welches Grundstücks bei der im Anfange des Jahres 1815 erfolgten gerichtlichen Abschätzung zusammen auf die Summe von 1178 Rthlr. 6 gr. 8 5/7 pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Realgläubigerin und der Tabberschen Erbintereſſenten durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 23. September }
" " 28. October } 1817
und " " 2. December }

welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und Adjudication dieses Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks von welchem das Land jedoch schon zum Theil wieder in Wirthschaftsstand gesetzt worden, ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen und wird hiebei noch bemerkt, daß das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital der 5000 fl. Danz. Cour. nicht gekündiget worden. Zugleich werden hiedurch alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten dieses Grundstücks aufgefordert ihre Ansprüche binnen der Subhastationsfrist anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen nach beendigter Licitation nicht weiter gehöret und ihnen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen des Schmidtmeisters Gottlieb Tröster und seiner Ehefrau Rosine Elisabeth, geb. Barck, welche beiderseits verstorben sind, in dem Hypothekenbuche No. 38. eingetragene, am Vorstädtschen Graben hieselbst unter der Servis-Nummer 5. belegene Grundstück, welches aus einem

zu einer Schmiede eingerichteten Wohnhause nebst Hofraum und einem Seitengebäude besteht, welches letztere jedoch wegen seines baufälligen Zustandes nothwendig weggebrochen werden muß, soll nebst dabei befindlichen zwei kleinen Blasebälgen, zwei Amboßen und einem eisernen Sperrhaken, nachdem es gerichtlich auf 300 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag des Realgläubigers wegen der darauf haftenden Forderung von 500 Rthlr. mit rückständigen Zinsen durch öffentliche Subhastation verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 18. November a. c.

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, Uebergabe und Adjudication gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Pr. Cour. zu erwarten.

Zugleich aber werden alle und jede, welche an dieses Grundstück Eigenthums-Ansprüche oder sonstige Realforderungen machen zu können glauben, aufgefordert, solche bis zu dem anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 15. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich auch in dem am 27. August c. angestandenen oten Licitations-Termin keine Käufer zu dem Weiskerschen Grundstück zu Neufahrwasser gefunden, so ist auf den Antrag der Interessenten ein nochmaliger 3ter Licitations-Termin

auf den 26. November c., Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle zu Neufahrwasser vor dem Herrn Justizrath Kummer angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühern Bekanntmachungen vom 31. Januar und 20. Juni c. vorgeladen werden, um ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 23. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zu dem Nachlasse des Mitnachbars Johann Nickel gehörige, im Dorfe Landau No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Hof von 2 Hufen, 4 Morgen, 37 □Ruthen, 373 □Fuß nebst den dazu gehörigen Gebäuden, soll durch öffentliche Licitation auf 3 oder auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, und ist hiezu ein Bietungs-Termin auf

den 7. Januar 1818, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Hoffert an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe an-

gesetzt worden. Pachtlustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten. Die nähern Bedingungen der Pacht werden übrigens in dem Termine gehörig bekannt gemacht werden.

Danzig, den 23. September 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gegen dem allhier aushängenden Subhastations=Patent, soll das zur Johann Thomas Ferdinand Skriwinskischen Concursmasse gehörige, zwischen Elbing und Tolkemit am frischen Haffe sub Lit. B. VII. 1 gelegene, auf 8170 Rthlr. inclus. des Waldes, gerichtlich abgeschätzte, aus Sechs Hafen culmischen Maasses bestehende freie Bürgergut Reimannsfelde öffentlich versteigert werden.

Die Licitations=Termine hiezu sind

auf den 15. October, den 15. December 1817, und den 19. Februar 1818, jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justiz=Rath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs=Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs=Ursachen eintreten, das Grundstück nach erfolgter Approbation des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Mai 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird hiedurch der im Jahre 1807 aus Spittelhoff entwichene und seitdem nicht wieder zurückgekehrte Schäfer Gottlieb Salkowski auf Ansuchen seiner Ehefrau Maria, geb. Linck, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten, und längstens in dem auf

den 26. November d. J.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Reber, anberaumten Termin gehörig melde, und auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage auslasse, mit der beigefügten Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben die bösliche Verlassung seiner Ehefrau für dargethan angenommen, und sowohl auf Trennung der Ehe, als auch auf die Strafe der Ehescheidung in contumaciam wider ihn erkannt werden wird.

Elbing, den 2. Juli 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der Dorfschaft Groß=Lesewitz im Marienburger grossen Werder sub No. 15. belegene, dem Einsaassen Dorrn zugehörige Grundstück,

bestehend aus einem Wohnhause und Stall, jedoch ohne Scheune, indem solche abgebrannt ist, und 2 Hufen 15 Morgen Land, welches nach der unterm 4. Juni c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 2630 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf

den 26. August,
„ 27. October,
und „ 29. December } c.

auf dem Voigteigericht vor dem Herrn Regierungsrath Huellmann anberaumt, und laden wir demnach kauf- und zahlungsfähige Personen hiedurch ein, sich in diesen Terminen zahlreich einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück selbst kann jederzeit in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 8. Juni 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Züchnermeisters Hinterlach gehörige sub No. 415. hieselbst am neuen Wege gelegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause, Wagenremise, Hofraum, Pferdestall und Holzschauer besteht, und auf 524 Rthlr. 17 gr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Termine

den 24. November d. J.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kaufluftige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 21. Juli 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da sich in dem am 8. August c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des der Rothgerberwittwe Anna Eva Rudolf, geb. Oschlinski zugehörigen Grundstücks No. 765. am Mühlengraben gelegen, bestehend aus einem Wohn- und Gerberhause, einer Lohmühle und einem kleinen Garten, abermals kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein nochmaliger Termin zum Verkauf desselben auf

den 28. November d. J

zu Rathhause angesetzt worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 24. September 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Domainen-Amt Schöneck belegene, zu Erbpachtsrechten verliehene Vorwerk Tomaszewo von 30 Hufen 94 Ruthen magdb., wovon ein jährlicher Canon von 150 Rthlr. entrichtet wird, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 2759 Rthlr. 2 gr. 9 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Die diesfälligen Bie-

tungs=Termine, von denen der 3te und letzte peremtorisch ist, stehen den 22. November 1817, den 24. Januar 1818 und den 28. April 1818 hieselbst im Domainen=Amt Pogutken an, zu welchem Besitz= und Zahlungsfähige zahlreich mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß solches dem Meist= und Bestbietenden, nach eingeholten Consens der Königl. Regierung zugeschlagen werden wird.

Die aufgenommene Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 9. October 1817.

Königlich Preussisches Landgericht.

Die unterm 26. April d. J. verfügte Subhastation der Erbpachts=Vorwerke Waldowken und Lisewken ist aufgehoben, weshalb der auf den 11. December 1817 anstehende dritte und letzte Licitations=Termin ausfällt.

Schöneck, den 20. October 1817.

Königlich Preussisches Landgericht.

In der Creditsache des ehemaligen hiesigen, zu adelich Mühlen bei Gilgenburg als Schullehrer verstorbenen Materialhändlers Jacob Madalecki, soll die vorhandene unbeträchtliche Masse nunmehro distribuirt oder einem Gläubiger, welcher seine Rechte an dieselbe gehörig dargethan hat, extradiret werden, welches hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß, wenn sich binnen 4 Wochen keine andere Gläubiger, die gleiche oder bessere Vorzugsrechte haben, melden, und ihre Ansprüche nachweisen, die Extradition mit Vorbehalt der Rechte andrer Gläubiger geschehen wird.

Tolkemitt, den 21. October 1817.

Königl. Westpreuß. Land= und Stadtgericht.

Die laufenden Zinsen von den Pfandbriefen des Marienwerder=, Bromberg= und vormaligen Schneidemühlschen, jetzt Jastrowschen Landschafts=Departements pro termino Weihnachten dieses Jahres, sollen an die Inhaber der Coupons aus hiesiger Landschafts=Casse ausgezahlt werden. Es werden demnach die Besitzer solcher Coupons, die ihre Zinsen für diesen Termin hier in Empfang nehmen wollen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb vom 1sten bis zum 29. November d. J. im Landschaftshause auf der Registratur in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu melden, den Betrag der zu fordern habenden Zinsen mit Vorzeigung der in Händen habenden Coupons anzugeben und solche hiernächst in dem Zahlungs=Termin vom 2. bis zum 15. Februar künftigen Jahrs aus hiesiger Casse in Empfang zu nehmen. Diejenigen, die diese vorläufige Anmeldung verabsäumen, oder sich in dem erwähnten Zahlungs=Termin zur Empfangnahme ihrer Zinsen nicht einfinden, können die Bezahlung derselben erst in dem künftigen Johannis=Termin 1818 erwarten.

Danzig, den 13. October 1817.

Königl. Westpreuß. Provincial=Landschafts=Direction.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

Da die Bierlieferung des bisherigen Lieferanten für das hiesige Königl. Garnison-Lazareth mit Ende d. M. aufhört, so ist unserer Seits ein Licitations-Termin

auf den 30sten d. M., Vormittags um 9 Uhr,

im Conferenzzimmer gedachten Lazareths zur anderweitigen Licitirung anberaumt, und es werden demnach die Herren Bierbrauer, die die Lieferung des Bierbedarfs übernehmen wollen, ersucht: sich an gedachtem Tage und Stunde einzufinden, wo der Mindestfordernde den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 7. October 1817.

Königl. Preuß. Allgemeine Militair-Lazareth-Commission.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 8. November d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 24. October 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Alle diejenigen welche an den Nachlaß unserer verstorbenen Eltern und Großeltern des Kaufmanns Herrn Jacob Dirksen und dessen Ehegattin Frau Marie Louise Dirksen geb. Gehrt noch irgend gegründete Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, werden von den unterzeichneten Erben aufgefordert sich auf das baldigste und zwar spätestens innerhalb vier Wochen in der Behausung des mit unterzeichneten Ernst Wilhelm Dirksen Langenmarkt No. 482. zu melden und ihre Forderungen gültig zu beweisen, indem bis zu obiger Frist die gänzliche Auseinandersetzung der Erben erfolgen und daher auf später eingehende Forderungen und Ansprüche, sie haben Namen wie sie wollen, in keinem Fall mehr berücksichtigt werden kann und wird.

Danzig, den 20. October 1817.

Jacob Eduard Dirksen, als Sohn,
Ernst Wilhelm Dirksen } als Großsöhne.
Carl Adolph Dirksen, }

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 30. October 1817, Mittags 1 Uhr, wird der Mäkler Carl Ludwig Boldt, in der Bude oder vor dem Artushofe durch öf-

fentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute Brigg-Schiff, die gute Frau Dorothea, circa 120 Roggen-Lasten groß, nebst dem dabei befindlichen Inventario, welches gegenwärtig von Capitain Aschendorff geführt wird.

Dieses Schiff liegt im Strohteich hinter der ersten Schwimmbrücke, wo es zu jeder Zeit von Kauflustigen in Augenschein genommen und besehen werden kann.

Die umzutheilenden Zettel werden das Inventarium näher anzeigen.

Donnerstag, den 30. October, Vormittags um 12 Uhr, werden durch den Auctionator Cosack die zur Uebung der Landwehr angekauften Cavallerie-Pferde auf dem Stadthofe an den Meistbietenden gegen baares Geld verkauft werden, wozu alle Kauflustigen hiedurch eingeladen werden.

Donnerstag den 30. October 1817 Vormittags um 10 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts in dem Hause in der Langgasse sub No. 399. zur Johann Labesschen Concurs-Masse gehörig, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

53 Fässer Cichorien.

Montag, den 3. November 1817, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Prezel und Grundtmann bei der Eisenwaage an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Zahlung versteuert verkaufen:

25 Fässer Russisches Hanföhl.

Montag, den 3. November c., soll das dem Ernst Fischer in Langefuhr zugehörige Grundstück durch freiwilligen Ausruf nochmals gerufen, und wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Grundstück bestehet in einem massiven Wohnhause mit 3 Stuben, Küche, einem grossen Saal, gewölbten Keller, einem grossen Garten, in welchem mehrere Gattungen Obstbäume sich befinden, und zahlt jährlichen Canon 10 Rthlr. Es dürfen nur 200 Rthlr. abgezahlt werden; doch kann auch, nach der Uebereinkunft mit dem Creditor, das ganze Capital auf dem Grundstücke stehen bleiben. Kauflustige belieben sich am gedachten Tage, Vormittags um 10 Uhr, in obenbenanntem Hause in Langefuhr einzufinden und ihren Bott lautbar zu machen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Einige Reit- und Arbeitssättel, Zäume und Halfter, so wie ein Paar starke Geschirre mit tombachnen Beschlägen sind billig zu verkaufen, Goldschmiedgasse No. 1083.

Mit feinen englischen Boien, Calmucken, extra feinen, super feinen und mittel feinen Tuchen und Casemiren in modernen Farben, empfiehlt sich zum billigsten Verkauf *Daniel Skoniecki*,
im Glockenthor No. 1959.

Zinnblech, Ein-Kreuz und doppelt-Kreuz, Bordeauxer und Londoner Pfropfen, und ein Restchen Oliven in Gläsern, wird billigst verkauft: Hundegasse No. 277.

Zwei braune englisirte Wagenpferde, wovon das eine vorzüglich gut zum Reiten, stehen Veränderung wegen billig zum Verkauf. Das Nähere hierüber im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Silberne Denkmünzen

auf das dritte Jubelfest der Reformation, (von welchen sich vor kurzem eine ausführliche Beschreibung in den Berliner Zeitungen befand) sind zu haben bei

F. S. Gerhard,
heil. Geistgasse No. 755.

Ameisen-Eier sind Pfundweise billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Frische Citronen, Pommeranzen, fremde gegossene Talglichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, weisse Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, bester Engl. Senf in ¼ Pfundgläser, ächter Citronensaft und veritable Limburger Käse, bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

Wegen Mangel an Raum sind veredelte Obstbäume zu 2 Gulden Pr. C. in der Stadt zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Neunaugengasse No. 1444.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das auf dem Schnüffelmarkt befindliche Wohnhaus, No. 806. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sofort zu übernehmen. Das Nähere beim Commissionair Schleuchert in der Hökergasse No. 1519.

Das Haus Hundegasse No. 308. ist zu verkaufen oder zu vermiethen, es empfiehlt sich durch seine Lage und bequemen Einrichtung. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Das Brandhaus in der Burggrafengasse No. 521. und No. 522. mit Distillation und Schank, steht zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Brodtbänkengasse No. 703., ist die belle Etage bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelass mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Im Poggenpfuhl No. 352. ist eine Vorderstube an einzelne Herren mit oder ohne Meublen zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1143. sind drei bis vier Stuben, mit auch ohne Mobilien an Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen und den 1.

November zu beziehen; wie auch eine Oberwohnung von 2 Stuben auf dem Fischmarkt No. 1610. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

Eine freundliche Stube in der Seidenfabricke in der untern Etage, gerade über dem Spendhause, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in der zweiten Etage.

Im Glockenthor No. 1962. sind 2 Stuben mit auch ohne Meublen zu vermiethen, und gleich zu beziehen, auch können dieselben vereinzelt werden; daselbst ist auch ein Stall auf 2 Pferde zu vermiethen, und gleich zu benutzen.

In der Langgasse No. 529. ist eine Stube nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Auskunft auf dem langen Markt No. 505.

Im Poggenpfuhl No. 189. ist eingetretener Umstände wegen die Obergelegenheit mit 2 Stuben, Küche ꝛc. zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Holzmarkt No. 83.

Frauengasse No. 900. sind zwei meublirte Zimmer nach der Strasse an einzelne Herren zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 2093. ist für eine Ruhe liebende Person ein schönes Zimmer sogleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in gedachtem Hause.

Eine bequeme Wohngelegenheit in der Hundegasse von 2 auch 3 Stuben, mit auch ohne Meubles nebst Stall auf 3 Pferden und Wagen-Remise stehet in der Hundegasse zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Auf dem ersten Steindamm No. 381., ist ein Logis mit eigener Thüre, bestehend in 2 Unterstuben, 1 Oberstube, 2 Hausräumen und Küche, nebst einem kleinen Hofplatz und Holzstall, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht darüber erhält man nebenbei in No. 379.

Am Legenthor No. 321. ist eine äusserst schöne Oberwohnung mit einer freien Aussicht nach der Niederung, bestehend aus 2 Stuben und eigener Küche ꝛc. zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Der Stall hinter dem Hause vor dem hohen Thor No. 471. ist mit 2 Böden und einem Raum zu 8 Kühen und 4 Pferden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere des Preises wegen in dem nämlichen Hause.

In der Brodbänkengasse No. 674. sind einige gute Wohngelegenheiten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst oder bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1519.

In der Musikhandlung bei C. A. Reichel steht ein gutes brauchbares Flügel Pianoforte zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 Zimmer mit Mobilien nebst eine Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Stuben nebst Küche und Kammern sind an eine ruhige Familie vom 1. November ab, auf dem Buttermarkte No. 439. zu vermiethen.

Hökergasse No. 1517. ist eine Hangelstube zu vermiethen. Zu erfragen in demselben Hause.

In der heil. Geistgasse No. 941. ist eine gut meublirte Stube an mehrere Herren Officiere für den Winter zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

Es wird eine Wagenremise zu billigen Zins gesucht. Das Nähere beim Weinschänker Link auf dem Langenmarkt.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer *J. C. Alberti*, Brodbänkengasse No. 697., sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 4ten Classe, 36ster Classen-Lotterie; so wie auch noch ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie täglich zu bekommen.

Ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie, auch Kaufloose zur 4ten Classe 36ster Classen-Lotterie, sind zu jeder Zeit bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, heil. Geistgasse No. 780., neben dem Landschaftshause, zu haben.

Kirchliche Anzeige.

Vom 2. November (dem 22sten Trinitatis-Sonntage) an, versammelt sich die evangel. Trinitatis-Gemeinde, während der Wintermonate in St. Anna an Sonn- und Feiertagen um 9½ Uhr Vormittags.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Anna.

Entbindungs-Anzeigen.

Gestern Vormittag wurde meine Frau von einer Tochter glücklich entbunden, welches ich meinen Gönnern und Freunden ganz ergebenst bekannt mache.

Kirchner.

Danzig, den 27. October 1817.

Am 26sten dieses Monats, Morgens halb 4 Uhr, ward meine Frau von einer gesunden Tochter leicht und glücklich entbunden.

Samuel Baum.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Für die Tochter eines vor kurzem verstorbenen, wohlbekannten, und verdienstlichen Predigers aus der Nachbarschaft, die, unglücklich geheirathet, und durch das Zusammentreffen vieler widrigen Schicksale jetzt mit ihren 3 Kindern, von allem entblößt, am Rande des Verderbens schmachtet, sieht Unterzeichneter sich genöthigt, die Beihülfe wohldenkender und vermögender Menschenfreunde aufzurufen, denen es edler Zweck des Lebens ist, im Stillen wohlzuthun. Die Wege zu ihrer Aufhülfe durch eigne Kraft und Thätigkeit

sind gebahnt, aber es bedarf einiger guten Menschen und ihrer Unterstützung, um sie mit Festigkeit betreten zu können. Wer sich zu diesen zählt, wird gern seine größern oder geringern Opfer auf den Altar der Liebe legen, und die Güte haben, seinen Beitrag an Herrn Justizrath Wichers, Breitegasse No. 1133. gefälligst abzugeben.

Neufahrwasser, den 22. October 1817. Brauser, Prediger.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine Wittwe von guter Familie und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht ein Unterkommen als Haushälterin oder irgend in einem andern Fach angestellt zu werden, es sey in der Stadt oder auf dem Lande. Sie ist Pfefferstadt No. 229. zu erfragen.

Ein geübter, mit mehreren Zeugnissen seiner Fähigkeit und moralischen Führung versehener Schreiber, sucht hier oder ausserhalb ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst.

Ein junger Mann, welcher die schönsten Zeugnisse, sowohl seiner moralischen als Dienstführung für sich hat, wünscht seines jetzigen Verhältnisses wegen, eine Anstellung als Schreiber in oder bei Danzig. Er besitzt auch Kenntnisse von der Oekonomie und würde eine Wirthschaft mit Nutzen vorstehen können. Auch dürfte die Beschäftigung auf einem Comptoir die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten ihm verschaffen.

Hierauf Reflektirende belieben Ihre Offerten im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir unter der Adresse E. S. abzugeben.

Geld, so gesucht wird.

Es wird ein Capital von circa 4000 Rthlr. Pr. C. zur ersten Hypotheke auf einen Speicher gesucht, welcher nicht nur gegen Feuersgefahr versichert ist, sondern auch in jeder Hinsicht eine hinreichende hypothekarische Sicherheit giebt, da selbst nach der gerichtlichen Abschätzung dessen Werth obige Summe doppelt übersteigt. Nähere Nachricht hierüber ertheilt das hiesige Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sachen, so verlohren worden.

Es sind 4 Schlüssel an einem Ringe auf dem Wege von den Speichern bis nach der grossen Mühle gehend verloren worden. Wer solche im alten Roß No. 848. abgiebt, erhält daselbst eine Belohnung.

Am Sonntage den 26sten dieses, Vormittags um 10 Uhr, ist auf dem Wege vom 3ten Damm bis nach dem Jacobsthor ein noch wenig getragener Stiefel verloren worden. Da dieser eine Stiefel Niemand von Nutzen seyn kann, und derjenige der ihn verloren hat, ein armer Mann ist, der mit Stiefelputzen sich sein Brod erwirbt, so ersucht und bittet er den rechtschaffenen Finder, gedachten Stiefel, wenns verlangt wird gegen eine Belohnung, in seiner Wohnung in den Hospitals-Wohnungen dem Jacobsthore gegenüber, in No. 958. im Gange rechts die erste Thür, gefälligst abgeben zu lassen.

Unterrichts-Anzeige.

Wir Unterzeichnete sind entschlossen, diesen Winter hindurch eine Zeichnungs-Schule für junge Leute, welche sich der Architectur widmen wollen, anzulegen. Zugleich empfehlen wir uns einem hochgeehrten Publico, Zeichnungen und Pläne nach dem modernsten Geschmack, und mit bestem Fleiß anzufertigen. — Wir bitten, sich auf dem neuen Kirchhof vor dem hohen Thor, No. 162. zu melden.

J. D. Schneider, Zimmermeister.
J. Hafner.

Warnungs-Anzeige.

Ohne baare Zahlung oder von mir eigenhändig unterschriebene Anweisung bitte ich auf meinen Namen Niemanden etwas zu verabfolgen, indem ich, wenn solches demungeachtet geschähe, dafür nicht aufkomme.

Danzig, den 20. October 1817. *C. B. Richter.*

Wohnungsveränderung.

Bei der Veränderung meiner Wohnung vom Vorstädtschen Graben nach der Schmiedegasse No. 293. im rothen Lau, empfiehlt sich mit Wechsel, Connoissementen, Frachtbriefen, Ladescheinen, Apotheker-Signaturen rc., wie auch in Pettschaft- und Stempelstechen einem hochgeehrten Publico

der Kupferstecher Abr. Kliewer.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 493 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Daß von künftigen Donnerstag den 30. October ab, bei mir in dem schon früher als Brauhaus bekannten Hause, Pfefferstadt- und Baumgartschengassen-Ecke No. 225., schwarz Bier, und von Montag den 3. November ab, Weißbitter oder sogenanntes Putziger Bier in ganzen, halben, viertel und achtel Tonnen zu haben seyn wird, zeige ich hiemit ergebenst an. Indem ich vorzüglich gutes Bier zu liefern verspreche, bitte ich um den geneigten Zuspruch Es. geehrten Publikums, welches um so mehr der Erfüllung meines Versprechens entgegensehen darf, da ich beinahe gänzlich ohne Kundschaft bin, die Brauerei seit mehr als 2 Jahren in meinem Hause nicht betrieben worden, und ich mir nur allein durch Bier von der besten Güte Kundschaft erwerben kann. Joh. Ad. Juchanowitz.

Sollte einer der noch lebenden früher am Lazareth gewesenen Herren Vorsteher, oder sollten die Familien der bereits Verstorbenen, oder sollte

endlich irgend Jemand noch etwa alte, die Verwaltung des städtschen Lazareths angehende Bücher und Schriften in Händen haben, so bitte ich ergebenst um deren Aushändigung. Vorzüglich liegt mir bei Ordnung des Archivs und Sammlung der geschichtlichen Notizen an solchen Schriften, welche über die Geschichte seit der Stiftung dieser Anstalt, die muthmaßlich schon in der ersten Hälfte des 15ten Jahrhunderts geschehen ist, bis zum Jahre 1602 Aufschluß geben, für welchen Zeitraum sich nur wenige und keineswegs genügende Papiere im Lazareth selbst vorfinden. C. B. Richter,

Zinsamts-Vorsteher am städtschen Lazareth.

Zu dem bevorstehenden Reformations- drittem Jahrhundert-Feste, wird theils eine feierliche Ankündigung den Sonntag vorher, den 21sten nach Trinitatis, der christlichen Gemeine vorgelesen, theils an dem festlichen Tage selbst, nach einer dazu geeigneten Liturgie, mit der das Altar-Gebet dieses Tages verbunden ist, der Gottesdienst gehalten werden.

Beide, Ankündigung und Liturgie zusammen gedruckt, sind für 3 Pr. Düttchen in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu bekommen.

Ein pensionirter Civil-Officiant, welcher sowohl in Hinsicht seiner Jahre, als seines Gesundheitszustandes noch lange Zeit thätig seyn kann, wünschet, daß ihm die Administration eines oder mehrerer Güter übertragen würde. Ueber seine Kenntnisse und Verhältnisse giebt der Herr Commissionair Simon in der Brodbänkengasse No. 667. Auskunft, so wie derselbe auch von dem Verfasser dieser Benachrichtigung beauftragt ist, sich über die Bedingungen, welche von dem, der sie berücksichtigen will, gemacht werden dürften, zu einigen.

Coupons, Westpreuß. Pfandbriefe, Weihnachts-Termin 1806, und Johanni-Termin 1807, werden im Königl. Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. gekauft. Später als bis Anfangs November c. aber nicht.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Gattungen gegossener und gezogener guter Talglichte, so wie auch mit allen übrigen zur Hökerei gehörigen Victualien von den besten Sorten zu den möglich billigsten Preisen und bittet um geneigten Zuspruch. Auch werden Bestellungen unter Versicherung einer prompten Bedienung angenommen und ist zu jeder Zeit gute Pommersche Butter in ganzen und halben Achteln vorrätbig im Poggenpfuhl, No. 380., bei

C. A. Schmidt.

Die Wirthin des Hauses am Legenthor No. 321. empfiehlt sich, da sie ihren Wohnort verändert hat, im Waschen von allen Arten feiner und grober Wäsche, auch seidenen Strümpfen, Kasemir, Merino, Bombasin rc. und verspricht billige und akkurate Bedienung.

Einem hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich als Gesindevermietherin bestens; mein Bestreben wird seyn: jede Herrschaft, welche mich in

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

diesem Geschäffte ihr Zutrauen schenken werden, stets prompt und aufs beste zu bedienen. Meine Wohnung ist Tobiasgasse No. 1559.

Carolina Catharina, verehel. Schubert.

Da ich seit einiger Zeit eine Table d'hôte in meinem, in der Seifengasse belegenen Gasthause: Die Börse von Hamburg, eröffnet habe, die Zahl der resp. Theilnehmer aber noch geringe ist; so wünschte ich dieselbe, unter dem Versprechen von reeller und prompter Bedienung vermehrt zu sehen, welches ich hiemit nachrichtlich anzuzeigen nicht verfehle.

Jacob Pröhl.

Donnerstag, den 30. October wird die erste Assemblée im Cassino statt haben, und damit wöchenlich nach dem Plan vom vergangenen Winter fortgefahren werden. Die musikalische Unterhaltung nimmt um 7 Uhr ihren Anfang, weshalb die verehrlichen Mitglieder gebeten werden, sich bis zu dieser Stunde einzustellen. Die Tafelbillette sind den Tag zuvor, wie auch am Tage der Assemblée bis 12 Ubr Mittags beim Oekonom des Cassinos à 10 gute Groschen zu haben.

Die Vorsteher der Gesellschaft des Cassinos.

Graf *Lottum*. *Skerle*. *v. Braunschweig*.
Simpson. *v. Wangenheim*. *Kloppenburg*.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Es sind Moppen, Dachpfannen, Ziegel, Oefen, theils brauchbare Dielen, Balken, Kreuzhölzer, und einige grosse Quantitäten Brennholz zu verkaufen am Stein oder auf dem Schüsseldamm No. 1135.

Sachen zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1996. ist für eine Militair- oder ledige Civil-Person ein Zimmer mit auch ohne Mobilien nebst Bedientenstube vom 1. November ab zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703. ist eine Oberstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im obengedachten Hause.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist ein freundliches Zimmer mit einer Nebenkammer an einen einzelnen Herrn monatlich zu vermiethen, und kann zum 1. November bezogen werden.

Wohnungs-Veränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Schmiedegasse No. 92. in dem Hause in derselben Strasse No. 282. habe ich die Ehre, hiedurch

ganz ergebenst anzuzeigen, und mich dem Wohlwollen Eines geschätzten Publikums zu empfehlen.

L. Dommer,
Gesinde-Vermietherin.

Entbindungs-Anzeigen.

Heute Nachmittags um 2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Danzig, den 25. October 1817. Valentin Gottlieb Meyer.

Die heute Vormittags um 10 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, habe ich die Ehre, allen meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.

J. F. A. Bruchmann.

Danzig, den 28. October 1817.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 22ten bis zum 25 October d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Rücker und Schmilinski von Königsberg, Weegemann von Elbing, Oberlandesgerichts-Vice Präsident v Wegnern u Oberlandesgerichtsrath Troschel von Marienwerder, logieren im Deutschen Hause; Kaufm. Roth von Frankfurt a. M., log. im Engl Hause; Forstmeister Trost von Dargelow, Gutsbesitzer Krause von Stutthof, Obrist-Lieut Graf zu Dohna von Reichertswalde, log in den drei Mohren, Superintendent Schröder von Pr. Friedland, Referend. Schultz u. Gutsbesitzer Strehlcke von Königsberg, die Domherren v. Siegel von Lowitz u v Woezczenski von Pohlen, Kaufmann Thiel von Dirschau, log im Hotel d'Oliva; Lieut. Holst von Marienburg, log. bei Holst in der Langgasse; Kaufm Deniczack von Soldau, log bei Eschner am Altst Graben; Canonicus Gulei von Neustadt, log in der einen Krone; Kaufm Robgenski von Drengfurth, log. bei Loos.

Abgegangen. Kaufmann Köthen nach Königsberg, Kaufm. Dallmer nach Abo, Provinzial Dzieskowski, Prediger Grzywakowski, Edelleute v. Modzelewski u. v Zelinski u. Kaufmann Jordan nach Warschau, Oekonomie-Insp. Krause nach Culm, Superintendent Wisselink nach Elbing.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. *October* 1817.

London, 1 Monat 19 f 5 & 6 gr. 2 Mon. f —	Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat 19 f — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 — 301 gr.	dito dito gegen Münze - - - - -
Hamburg, 8 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. — gr.	— — Münze — Rthl — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{1}{3}$
1 Mon. — pC dm. 2 Mon. 2 & $2\frac{1}{2}$ pC dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

Das nächste Intelligenz-Blatt wird Sonnabend, den 1. November, Nachmittags um 4 Uhr, ausgegeben werden.